

Bericht des Obmannes

Drei Jahre nach der Wiedergründung und im vierten Jahr der Aufbauarbeit legt die Bürgergarde der Stadt Salzburg eine weitere Jahresschrift „Der Gardist“ vor, und wir hoffen, daß sie ebenso Anklang findet wie die letztjährige. Zu danken ist an dieser Stelle den Freunden und Mitarbeitern, die die Herausgabe dieser Broschüre ermöglicht haben. Die Jahreshauptversammlung 1981 hatte eine neue bzw. ergänzte Zusammensetzung des Vereinsvorstandes gebracht. Leider mußten schmerzliche Verluste hingenommen werden, die uns durch den Tod unserer Proponenten Reg.-Rat Kuno Brandauer und Polizeioberst Karl Schefczik getroffen haben. Wir waren aber bestrebt, nicht nur Lücken zu füllen, sondern das Uniformierte Corps stärker in der Vereinsleitung zu etablieren. Sie lautet derzeit folgendermaßen (inkl. koopt.): Obmann Komm.-Rat Erwin Markl, Obmann-Stellv. u. Gardehauptmann Mj. d. Res. Walter Gross, 1. Protokollführer R. A. Dr. Erich Kirsch, 2. Protokollführer Ing. Günther List, 1. Schatzmeister Dir. Dr. Franz Ruedl, 2. Schatzmeister Dr. Gerhard Kriegbaum; Beiräte: Werner Bartsch, Premierwachtmeister, Dr. Max Dasch, DDr. Georg Datterl, Gardecornett und Pressereferent, Facharzt Dr. Harald Dierel, Gardefeldscher, Josef Farthofer, Adjutant-Lieutenant, Oberst Edwin Gasteiger-Rabenstein, Pol.-Obstl. Rudolf Giesmann, Franz Hainschink, Gardequartiermeister, Helmut Huber, Secound-Lieutenant, Friedrich Klinger, Kurt Kornfeld, Secound-Lieutenant, Matthias Schmidhuber, Garde-Stallmeister, Josef Schönauer, Gardefändrich, Pol.-Rat Dr. Johann Sommerauer, Walter Stuchlik, Garde-Rittmeister, Dr. Friederike Zaisberger, Dr. Karl Zinnburg.

In Ergänzung der Satzungen wurden als neue Funktionen der Adjutant des Gardehauptmanns (im Lieutenantsrang), der Reiterstandarten-Cornett und der 2. Tambour der Spielleute eingeführt.

Ein Bericht des Vereinsobmannes sollte sich nicht in trockenen Zahlen erschöpfen, wengleich diese erst die im Jahreslauf erforderliche Kleinarbeit dokumentieren. Die vier



**Kommerzialrat Erwin Markl
Obmann
der Salzburger Bürgergarde**

Vorstandssitzungen, die meistens im Senats-sitzungssaal des alten Rathauses abgehalten wurden, waren den verschiedensten Themen gewidmet, darunter Finanzproblemen, Presseangelegenheiten, Planung von Festen (Martinifeier, Sommernachtsfest, Sankt-Georgi-Kirchweih), Ausrückungen zu Ruperti, Silvester, Wallnerfeier, Festspieleröffnung, Staats- und Landesempfängen. Breiten Raum nehmen selbstverständlich auch die internen Personalangelegenheiten wie Beförderungen, Arbeit und Nachwuchs der Spielleute, Probleme der Reiter, aber auch die Beilegung von Meinungsverschiedenheiten unter einzelnen Mitgliedern ein.

Freilich ist die Tätigkeit der verschiedenen Offiziere, Unteroffiziere und Ressortführer nicht immer leicht und angenehm. Ob es sich um das ständige Einexerzieren handelt, das Üben der Spielleute, die Ausrückung der Fahnenabordnung mit Fändrich und Cornetten, die Einsatzfähigkeit des Reiterfähnleins, durch Rittmeister und Gardestallmeister organisiert, die Versorgung der Mannschaft durch Gardequartiermeister und Fournierwachtmeister, die Standesführung durch den Gardemusterschreiber, die Bereitstellung und Pflege des Falconetts (Salutkanone) seitens des Stückmeisters und des Feuerwerkers, die Überwachung des Inventars der Uniformen und Ausrüstung durch den Zeugwachtmeister, die Rechnungsführung für das Unif. Corps durch den Raitt-

wachtmeister und nicht zuletzt die Anwesenheit und eventuelle ärztliche Betreuung durch den Gardefeldscher, jede Funktion ist für das ordnungsgemäße Auftreten der Garde – sei es einzeln oder im gesamten – gleich wichtig. Bedenkt man den finanziellen Aufwand, der zur Aufstellung, Einkleidung und Ausrüstung der Bürgergarde erforderlich war (über eine Million Schilling), so kann man sich die Sorge der Vereinsleitung um die Aufbringung der Mittel, Abtragung der Kredite bei Bankinstituten, aber auch um die angemessene Verwendung von Spenden, Subventionen und Vergütungen, die allesamt recht spärlich sind, vorstellen.

Nicht alle Veranstaltungen konnten finanziell befriedigend abgewickelt werden, weshalb etwa das Sommernachtsfest in der Resi-

denz heuer nicht zur Durchführung kommen wird. Dagegen wollen wir die Patronatsfeier zu Martini noch weiter ausbauen und auch die St.-Georgi-Kirchweih auf der Festung weiterhin organisatorisch unterstützen.

Besonderes Augenmerk wird dem Gardearchiv mit Fotosammlung zugewendet, welches in den Jahren schon ziemlich umfangreich geworden ist.

Es bleibt also noch den Dank auszusprechen an alle Vereinsmitglieder, ob unterstützende oder ordentliche, besonders gilt mein herzlicher Dank aber den treuen und fleißigen Angehörigen des Unif. Corps, von denen viele keine Zeit und Mühe scheuen, den Zielen des Vereins zu dienen und damit das Ansehen der Salzburger Bürgergarde zu fördern.



Nicht zuletzt für seine unermüdliche Arbeit für die Gründung und Leitung der Salzburger Bürgergarde wurde Kommerzialrat Erwin Markl von Landeshauptmann Wilfried Haslauer mit dem silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet

Bild: Gruber